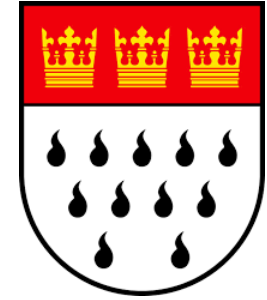




Köln – Rio de Janeiro „Mais que uma bola – mehr als nur ein Ball!“ 18.-28.11.2022





1. Tag: Köln – München – Rio de Janeiro

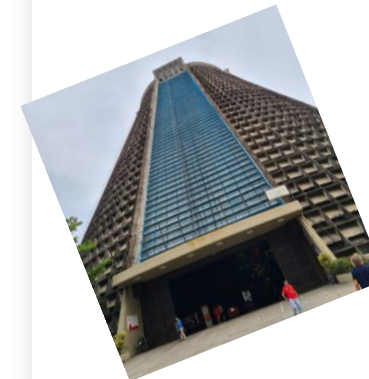
Wir trafen uns am 18.11.2022 am Köln-Bonner Flughafen um 6 Uhr. Dort wurden wir bereits von Herrn Schleicher, Herrn Schmidt, Frau Dittmar und dem ARD Team erwartet. Das ARD Team führte auch direkt 2 Interviews durch. Danach mussten wir uns sehr beeilen, da der Check-in sehr lange dauerte. Fast hätten wir den Flieger nach München verpasst! Nach einer kleinen Wartezeit ging es in München um 12 weiter nach Rio. In Rio wurden wir von den Brazilianern herzlich empfangen. Nach dem Transfer zum Hotel hatten wir frei bis zum Schlafengehen.

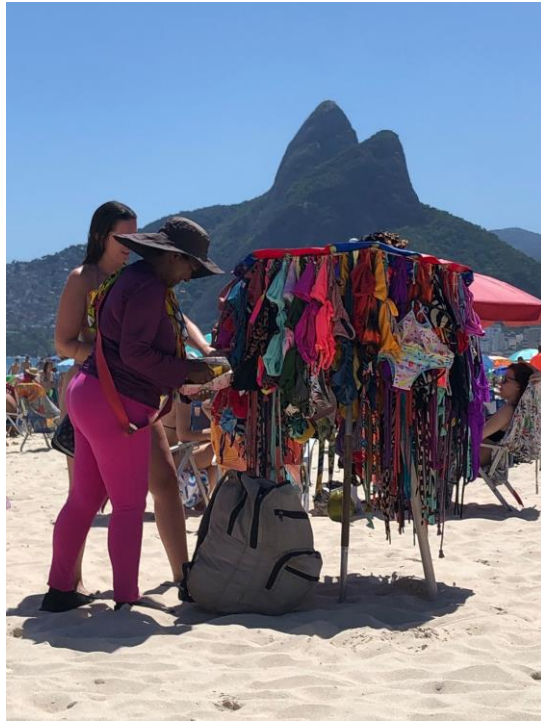
2. Tag: Pão de Açúcar, Sambadrome, Maracanã Stadion, Catedral Metropolitana, Selaron-Treppe

Heute war der erste Tag in Rio. Nach der langen Hinreise frühstückten wir um 8:30 Uhr. Unsere erste Aktivität war eine Fahrt in den Stadtteil Urca und ein Aufstieg auf den Zuckerhut. Steile Treppen führten durch einen Regenwald hoch zur ersten Plattform. Oben angekommen aßen wir ein Eis und genossen die beeindruckende Aussicht über die Stadt. Wieder unten, gab es Kokosnüsse und gekochten Mais am Strand. Es folgte eine Stadttour zum faszinierenden Maracanã Stadion, der Catedral Metropolitana und der Selaron-Treppe. Dort fand eine kleine Challenge statt: „Wer findet zuerst die Kacheln mit dem Kölner Dom?“ Gewonnen haben Gizem und Lucie gemeinsam.



Am Abend gingen wir in einem Restaurant typisch brasilianisch essen. Dort haben wir Karina, eine Brasilianerin, die bereits 3 Monate ein Praktikum in Köln gemacht hat, getroffen. Nach dem Essen wurden wir mit dem Bus wieder gemeinsam ins Hotel zurückgebracht und alle fielen müde ins Bett.





3. Tag: Corcovado – Cristo Redentor, Praia Ipanema, Sport am Praia Flamengo



Zu Beginn des Tages fuhren wir nach Bortofogo, von da aus hat man einen sehr schönen Ausblick auf die Stadt und auf Cristo Redentor. Im Anschluss wurden wir an den Strand von Ipanema gebracht, um für einen Augenblick das Lebensgefühl der Stadt im brasilianischen Frühsommer wahrzunehmen. Das sportliche Highlight bildete ein Fußballspiel auf den öffentlichen Kunstrasenanlagen am Strand in Flamengo, den Zuckerhut im Hintergrund. Zum Abschluss des Tages aßen wir in einem arabisch-brasilianischen Restaurant zu Abend.

4. Tag: Festa de Aniversário do Bola

Heute war ein besonderer Tag. Nach dem Frühstück, machten wir uns alle ganz schick und fuhren um 8.30 Uhr nach Bola pra Frente. Dort fand eine Einweihungsfeier für ein neues Gebäude statt und das 20-jährige Jubiläum der Fußballschule wurde gefeiert.

Während der Autofahrt sah man den Übergang von der reicheren Gegend zur ärmeren ganz deutlich. Als wir ankamen, wurden wir sehr herzlich mit einem Geschenk begrüßt, welches wir nach einem Torschusswettbewerb bekamen. Danach erhielten wir einen Rundgang durch die neuen Räume. In der ganzen Zeit begleitete uns ein Team der ARD und wir mussten auch Interviews geben. Zum Schluss gab es viele Reden und Aufführungen mit Tanz und Gesang. Dabei haben wir gegessen und getrunken. Nach vielen Unterhaltungen verabschiedeten wir uns und fuhren zurück zum Hotel. Nach einem kurzen Sportprogramm aßen wir in einem typisch brasilianischen Imbiss, womit der Tag dann endete.



5. Tag: Museo de Amanhã, Yawanawa, Consulado da Alemanha



Unser Tag begann mit dem Besuch des Museo de Amanhã (Museum von morgen). Zuerst schauten wir uns die Kunstaustellung „Amazonia“ von Sebastiao Salgado an, welche Schwarz/Weiß-Fotografien des Amazonas und deren Völker darstellte. Danach erzählten zwei Indianer aus dem Völkerstamm der Yawanawa im Museum etwas über ihre Kultur und spielten ihre traditionelle Volksmusik vor. Die Stimmung war so ausgelassen und mitreißend, dass alle Menschen angefangen haben, miteinander zu tanzen. Im Anschluss besuchten wir noch die Dauerausstellung, in der es um die Nachhaltigkeit und Koexistenz geht, welches in einer Art Rund-um-Kino dargestellt wurde. Danach machten wir uns auf den Rückweg in das Hotel und snackten eine Kleinigkeit, bevor es für uns zum Deutschen Konsulat ging. Als wir beim Konsulat ankamen, erwartete uns eine Sicherheitskontrolle, erst dann wurden wir im Büro des Generalkonsuls empfangen. Er berichtete uns ausführlich von seinem Werdegang und seiner Arbeit im Allgemeinen. Außerdem konnten wir ihm auch noch Fragen stellen. Danach erfolgte ein kleiner Rundgang zur Pass- und Visaausstellungsbehörde. Der Besuch wurde abgerundet mit einem kleinem Buffet und netten Gesprächen. Zum Ende des Tages fuhren wir dann zurück in unser Hotel und ließen den Tag auf der Dachterrasse gemeinsam ausklingen.



6. Tag: Escola Joel de Oliviera, Almoço Bola, Triangulo, Fußball, Capoeira



7:30 Uhr Frühstück. 8:30 Uhr Abfahrt, Richtung bola pra frente. Dort angekommen legten wir unsere Sachen ab und besprachen den Besuch in der Favela. Gemeinsam mit Mineiro und drei der Brasilianer*innen machten wir uns auf den Weg. Am Eingang der Favela musste Mineiro uns anmelden. Mit Betreten der Favela eröffnete sich uns eine Welt, die wir von außen nur erahnen konnten. Sehr große Armut, Männer mit Waffen und mitten darin Familien, für die dies Alltag ist. Je weiter wir ins Innere der Favela liefen, desto mittelloser wurden die Menschen. Gerade die Bilder, die wir zum Schluss sahen, werden uns alle wohl noch lange begleiten. Die unmenschlichen Bedingungen, unter denen Menschen dort leben, sind von außen kaum vorstellbar und von innen nur erahnbar.



Raus aus der Favela besuchten wir eine weiterführende Schule, in der wir äußerst herzlich empfangen wurden. Eine Vorstellungs- und Fragerunde über unser Leben in unserem jeweiligen Land eröffnete einen Einblick in den Alltag. Anschließend fuhren wir wieder zu Bola pra Frente zurück, dort spielten wir gemeinsam Fußball, Tischkicker und Tischtennis und machten Musik. Alle waren super nett, irgendwie schafften wir es immer, unserem Gegenüber zu vermitteln, was wir gerade sagen wollten und so verbrachten wir einen tollen Tag zusammen.

Unser Tag endete in einem Restaurant, in dem eine Band Samba-Musik spielte.



7. Tag: Fußball WM 2022 Brasilien-Serbien TV mit Bola

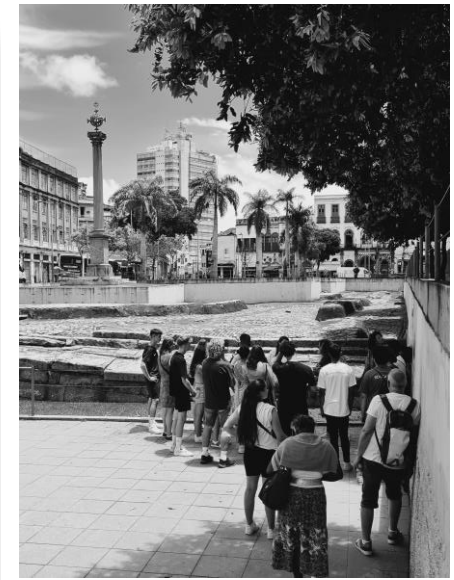


Nach dem Frühstück trafen wir uns um 10 Uhr und tauschten uns über die Ereignisse des letzten Tages aus, was wir erlebt haben und welche Eindrücke bei uns hängengeblieben sind. Jede*r kam zu Wort und uns wurde allen klar, dass dieser Besuch in der Favela etwas Besonderes war und uns über die Fahrt hinaus noch weiter beschäftigen wird. Um 11 Uhr starteten wir am Pool unser Sportprogramm des Tages mit einer Einheit Aqua-Fitness. Nach der Mittagspause fuhren wir zu Bola, um dort das WM-Spiel Brasilien-Serbien gemeinsam zu schauen. Die Fahrt dauerte aufgrund eines Staus sehr lange und wir sind erst um 16 Uhr, also genau zum Anpfiff, angekommen. Nach dem Spiel fuhren wir zum Essen und dann zum Hotel zurück.

8. Tag: Carminhada Tour Circuito Pequena África, Museum



Um 8 Uhr starteten wir den Tag mit einem köstlichen Frühstück. Um 10 Uhr stand eine Stadtführung „Pequena África“ auf dem Plan. Wir wurden herzlichst empfangen und durch den Stadtteil geführt, der von den afrikanischen Einwanderer*innen bewohnt war. Dabei lernten wir eine Menge über die Geschichte der afro-brasilianischen Entwicklung von Rio de Janeiro. Ein Weg über den Cais do Volongo, Pedra do Sol und Morro da Conceição. Den Abschluss bildete ein Besuch im Museum. Die Stadttour dauerte ungefähr 2 Stunden, einige Brasilianer*innen aus Bola begleiteten uns. Nach der Stadttour fuhren wir auf ein Berg, ein Geheimtipp für tolle Fotos mit Blick auf den Zuckerhut. Danach gings auch wieder ins Hotel, eine Pause mit Essen und einem Poolbesuch. Einen gelungenen Abschluss bildete ein Volleyballspiel am Strand. Auch durch das besondere Umfeld hat uns das eine Menge Spaß und Freude bereitet. Am Abend gingen wir zu Fuß zum Essen. Dieses Essen war bis jetzt für die meisten das beste, da man sich alles nehmen konnte, was man mag, dies war auch komfortabel für unsere Vegetarier. Zuletzt fielen wir alle ins Bett.



9. Tag: Ein Tag in den Familien der Brazilianer*innen



Irgendwie unterschätzte jede*r diesen Tag! Wir trafen uns um 9.40 Uhr und fuhren zu Bola. Unsere Gastfamilien warteten dort bereits auf uns. Jede*r von uns hatte die Ehre für ein paar Stunden mit einem Mitglied der Schule mitzugehen und in deren Familie aufgenommen zu werden. So wurde uns ein ganz besonderer Einblick in den Alltag einer brasilianischen Familie gewährt, die am Rande einer Favela lebt. Diese Erfahrungen, die jede*r für sich machte, waren ganz erstaunlich. Wir wurden sehr herzlich empfangen und für uns wurde typisch brasilianisch gekocht. Wir spielten Spiele, unterhielten uns und überwandten alle Sprachbarrieren. Davor hatten die meisten vorher ein wenig Angst! Wir genossen diese Zeit und waren sehr angetan von der unendlichen Gastfreundschaft, die man uns schenkte. Am Ende tauschten wir kleine Geschenke aus. Der Abschied fiel allen schwer. Wir umarmten uns öfter, schossen noch Bilder und es flossen auch einige Tränen. Trotz dieses traurigen Moments waren wir dankbar, dass es uns ermöglicht wurde, diese Kontakte zu knüpfen. Am späten Nachmittag fuhren wir zurück zum Hotel, aber dieses Mal jede*r von uns mit den Gedanken bei einer Familie, die in unserem Herzen bleiben wird!





10/11. Tag: Feira de tradições nordestinas, Rio – München - Köln



Heute war der letzte Tag unserer Reise, bevor es zurück nach Köln ging. Nach dem Frühstück fuhren wir auf den Markt „Feira de tradições nordestinas“, auf dem wir einige Souvenirs eingekauft haben. Danach gingen wir in einem Restaurant auf dem Markt essen. Der Markt war sehr laut und voll, aber das bunte Treiben war unglaublich interessant und schön. Es gab Livemusik und tanzende Menschen vor der Bühne. Einige unserer brasilianischen Freunde trafen wir noch auf dem Markt. Der Abschied war tränenreich. Als wir im Hotel ankamen, holten wir unsere Koffer und fuhren zum Flughafen. Hier bedankten wir uns noch bei Antonio, der uns diese Woche sehr an Herz gewachsen ist. Ein Freund blieb zurück. Der Flug war kürzer als der Hinflug, und ging somit schneller vorbei. Nach der Landung in München warteten wir nur noch auf unseren Flieger nach Köln. Dort schlossen uns unsere Familien herzlich in die Arme.



Tschöö liebe Freunde!
Adeus queridos amigos!
Es war „mais que uma bola –
mehr als nur ein Ball“!



Danke an das Sportamt der Stadt
Köln, das diese Reise finanziell
bezuschusst hat, an die
Lehrer*innen, die uns begleitet
haben, an die **Schule**, die uns für
diese Fahrt freigestellt hat, und ein
besonderer Dank an **alle**
Freundinnen und Freunde bei Bola,
die uns mit ihrer Herzlichkeit sehr
unkompliziert aufgenommen
haben.

